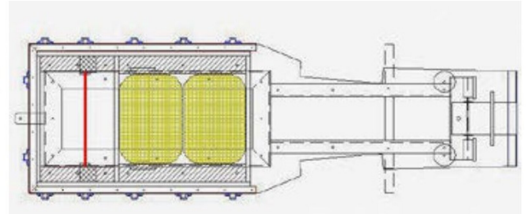




Am Anfang jedes Bauprojektes steht die Planung. Nach diesen Zeichnungen ...



... wurden alle Details für den Bau des Modells entwickelt.

Das Modell in 7 1/4 Zoll, Massstab 1 : 5

Anlässlich des Railfestes 2001 hatte ich die Gelegenheit, mit Karl Schaeffer auf der La-defläche von RGS Motor No.1 mitzufahren. Die Exotik dieses Eisenbahnfahrzeugs hat mich schon damals begeistert. Ich habe mich schon seit über 40 Jahren für die Schmal-spurbahnen D&RGW und RGS in Colorado interessiert und auf vielen Feldexkursionen einen Grossteil der ehemaligen Bahnstrecken befahren und erwandert. Als ich 2014 in die Gartenbahnszene geraten bin, war für mich klar, dass mein erstes Fahrzeug ein Modell von RGS Motor No. 1 sein musste.

Als Erstes habe ich mir aufgrund von Fotos und eigenen Vermessungen CAD-Pläne gezeichnet. Von einem US-Anbieter habe ich mir einige rohe Aluminiumussteile für die Motorhaube und Teile der Kabine besorgen können. Ebenfalls aus den USA stammen der Drehgestellbausatz, Motorachse und Steuerung. Im Winter 2014/15 erfolgte dann der Bau des Fahrzeugs auf einem Metallrahmen mit Aufbauten grösstenteils aus Holz. Betrieben wird es mit einem Motor, gespeist von zwei in Serie geschalteten 12-V-Dual-Power-Batterien. Ein Soundmodul sorgt für das Fahrgeräusch, und ein in die Fahrerka-

bine eingebautes original Ooogah-Horn aus der Automobilbranche hilft die Strecke freizuhalten. Dank gütiger Mithilfe von zwei Vereinskollegen, René Kömeter (Metallarbeiten) und Theo Vogt (Elektrik), erfolgte im Sommer 2015 die Jungfernfahrt auf der Gartenbahn Staufen. Trotz einigen unvermeidlichen Kompromissen erfüllt das Resultat meine Vorstellungen voll und ganz.

Im Winter 2015 baute ich zur Vervollständigung einen Bedienwagen, der 2016 erstmals eingesetzt wurde. Der Wagen wird derzeit noch mit pneumatischen Bremsen und einem Bedienpult ergänzt. ○



Die charakteristische Schnauze, ergänzt um die grossen Frontscheinwerfer und dem «Kuhfänger», geben dem Motor No. 1 sein unverwechselbares Gesicht.